

***Dathe debattiert - erster schulinterner Debattierwettbewerb, ein Artikel von Ana Post-Palacios (Schülerin, 10c)***



Soll der Atomausstieg Deutschlands verschoben werden?

Über dieses und andere umweltpolitische Themen debattierten am **06. Juni 2016** drei der vier **10. Klassen** des Dathe-Gymnasiums im Rahmen der jährlich stattfindenden Umweltwoche und in Anlehnung an den deutschlandweiten „Jugend-Debattiert“-Wettbewerb.

Nach intensiver Auseinandersetzung mit dem Thema „**Debatte**“ innerhalb der Klassen, bei der der Aufbau und die richtige Führung einer Debatte geübt wurden, wurden aus jeder Klasse jeweils zwei Schüler\*Innen als Debattant\*Innen gestellt, welche die einzelnen Klassen im Wettbewerb vertraten. Außerdem wurde eine aus sechs Schüler\*Innen bestehende **Schülerjury** gewählt, die die aus den Ethik-Fachlehrern bestehende **Lehrerjury** bei der Bewertung der Debattant\*Innen unterstützten.

Alle Klassen traten gegeneinander zu verschiedenen Themen an, sodass insgesamt drei Debatten in der Mehrzweckhalle unserer Schule vor den gesamten Klassen der Debattant\*Innen geführt wurden.

***Schülerkommentare:***

„Ich fand das Debattieren sehr hilfreich, da es einen auf das spätere Leben bzw. auf die Präsentations-Prüfung im Abitur vorbereitet. Außerdem ist es gut, eine Debatte schon

In der ersten wurde die Frage diskutiert „Sollte eine gesetzliche Impfpflicht in Deutschland eingeführt werden?“ [...]

„Sollte das Jagen von Tieren in Deutschland verboten werden?“, war das Thema der zweiten Debatte, [...].

Bei der dritten und letzten Debatte setzten sich die Debattant\*Innen [...] mit der bereits am Anfang genannten Frage „Sollte der Atomausstieg Deutschlands verschoben werden?“ auseinander.

Nach den drei auf hohem Niveau geführten Debatten fiel die Entscheidung für zwei Sieger\*Innen schwer. Doch schließlich gewannen **Mara Kuth (10d)** den zweiten und **Silas Schwarz (10e)** den ersten Platz aufgrund ihrer guten Vorbereitung auf die jeweiligen zu debattierenden Themen und ihrem hohen sprachlichem Niveau während der Debatten.

Auch für nächstes Jahr ist wieder ein Debattierwettbewerb [...] an unserer Schule geplant, der hoffentlich genauso gut läuft wie der diesjährige!

einmal richtig durchzuspielen. Zudem würde ich mir wünschen, das Debattieren als AG oder als Zusatzkurs im Abitur angeboten wird.“ *(Schüler/Schülerin Klasse 10e)*

„Meiner Meinung nach ist es wichtig, sich als Jugendlicher mit dem Debattieren auseinanderzusetzen, da man dadurch lernt, richtig zu diskutieren, argumentieren und zu belegen. Vor allem im Jugendalter diskutiert man besonders viel: angefangen zuhause mit den Eltern aber auch mit Freunden und natürlich den Lehrern.

[...] Deswegen hielt ich es für richtig und gut, dass sich unsere Schule auf einen Debattierwettbewerb eingelassen hat, da die Klassen zum einen die Möglichkeit hatten, ihre Interaktion zu verstärken und zum anderen sich durch den Wettbewerb aktiv am Schulleben beteiligten.“ *(Schülerin Klasse 10c)*

„Das Thema ‚debattieren‘ fand ich eigentlich schon immer interessant, denn es macht unglaublich viel aus, wie man mit Wörtern und Argumenten umgeht. Als wir dann begonnen haben, uns mit dem Debattierwettbewerb zu beschäftigen, fand ich es anfangs zu klar strukturiert und mit zu vielen formellen Vorgaben.

Jedoch hat sich mein Bild dazu geändert, denn je öfter wir Debatten geprobt haben und je mehr wir geübt haben mit den Formulierungen umzugehen, desto besser und vor allem sicherer wurden wir im Debattieren.

Ich halte den Debattierwettbewerb und vor allem das Thema `Debattieren` also für ein sehr interessantes und auch wichtiges Thema, da man das richtige Benutzen von Wörtern und Argumenten immer gebrauchen kann.“ *(Schülerin Klasse 10c)*

„Nachdem ich mich freiwillig für den Debattierwettbewerb gemeldet hatte, habe ich es zunächst bereut. Ich fühlte mich nicht gut genug vorbereitet und wusste absolut nicht, was auf mich zukommen würde. Doch nachdem wir uns im Unterricht durch Probedebatten nochmal besser auf den Wettbewerb vorbereitet und uns mit dem Thema `Debatte` ausführlich auseinandergesetzt hatten, verspürte ich schon ein wenig Vorfriede darauf, eine neue Erfahrung zu machen.

Selbstverständlich war es aufwendig, sich auf die zu debattierenden Themen vorzubereiten und natürlich hat es auch Freizeit gekostet. Dafür hatte man dann aber während der Debatte ein sicheres Gefühl.

Es war interessant zu sehen, wie die Debattanten der anderen Klassen debattiert haben und wie sehr sich die Art und Weise der einzelnen Debattanten unterschieden hat, auf Argumente zu reagieren, obwohl es ganz klare Strukturen gibt. Meiner Meinung nach etwas zu klare Vorgaben, da man in der Realität nicht auf diese Art mit anderen Menschen diskutiert und argumentiert.

Dennoch war es hilfreich zu lernen, wie man Argumente überzeugend rüberbringt und effektiv belegt.

Ich finde, der Debattierwettbewerb sollte für die nächsten 10. Klassen wiederholt werden, da er auch nach der eigentlichen Veranstaltung noch viel Stoff zum Nachdenken lieferte.“

*(Ana Post-Palacios)*